

**Harald Giebels**  
Mitglied des Rates  
der Stadt Haan

**Bürger für Haan – Bürger Union**  
Neuer Markt 21  
42781 Haan

14. Dezember 2021

**Sitzung des Rates am 14. Dezember 2021**  
**Stellungnahme zum Haushalt und Stellenplan für 2022**

Der Entwurf des Haushaltes für 2022 ist formal ausgeglichen, so dass die Stadt Haan nicht in die Haushaltssicherung muss. Rein wirtschaftlich betrachtet ist der Haushalt nicht ausgeglichen und beinhaltet zum Teil erhebliche Risiken und neue Belastungen. Das Haushaltsdefizit beträgt 9,3 Mio. Euro.

Die Ertragslage der Stadt Haan ist wegen ihrer Abhängigkeit von der konjunkturellen Situation angespannt, da sich die Corona-Pandemie auch auf die wirtschaftliche Lage der in Haan ansässigen Unternehmen und Beschäftigungsverhältnisse von Haanerinnen und Haanern auswirkt.

Ob sich die Ansiedlung des im Vorbericht zum Haushalt angesprochenen „attraktiven Arbeitgeber“ tatsächlich positiv auf den Haushalt auswirkt, bleibt abzuwarten. Eigentümer und Nutzer der Liegenschaft sind nicht identisch, haben nicht beide ihren Unternehmenssitz in Haan und gehören aber zu demselben Konzern.

Der angespannten Situation auf der Ertragsseite stehen weiterhin auf der Aufwandsseite hohe Ausgaben gegenüber.

Hiervon entfällt ein großer Teil auf Transferleistungen bzw. Umlageaufwendungen, die in einer Langzeitbetrachtung auch aufgrund der demografischen Entwicklung stetig zunehmen.

In Haan selbst werden erhebliche Ausgaben zur Entgegnung des vorhandenen Sanierungs- und Investitionsstaus eingeplant. Hierzu gehören zahlreiche Projekte in den Liegenschaften der Grund- und weiterführenden Schulen, welche allesamt unabweisbar sind. Ein weiteres und wichtiges Projekt ist die Attraktivierung der Innenstadt mit den Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt, welches mit Bürgerbeteiligung erarbeitet wurde. Hier sind wichtige Projekte vorgesehen, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu erhöhen und das Einzelhandelsangebot zu stärken und zu verbessern.

Ein weiterer, großer Ausgabeblock im Haushalt sind die Personalaufwendungen. Über einen längeren Zeitraum betrachtet ist ein deutlicher Zuwachs an Stellen und entsprechend an Personalkosten zu verzeichnen. Diese ergeben sich u.a. aus erhöhten Personalanforderungen an den Feuerwehr- und Rettungsdienst sowie die Weiterentwicklung der Stadtverwaltung hin zu einem modernen und auf die Bürgerinnen und Bürger ausgerichteten Dienstleistungsbetrieb. Nur weil zurückliegend mehrere Stellen u.a. im Technischen Dezernat nicht besetzt wurden und durch die jeweils längere Vakanz Personalaufwendungen im laufenden Haushalt nicht entstanden sind, ist letztlich der formale Haushaltsausgleich möglich gewesen. Wären diese Personalstellen zeitnah und kostenwirksam

jeweils besetzt worden, wäre durch die daraus resultierenden Ausgaben ein Haushaltsausgleich nicht mehr möglich gewesen und Haan müsste bereits 2022 in die Haushaltskonsolidierung.

Der Haushalt für 2022 ist nur formal gerade mal ausgeglichen und beinhaltet zugleich erhebliche Risiken.

Deutlich angemerkt werden muss, dass mit diesem Haushalt die finanziellen Rücklagen der Stadt praktisch aufgezehrt sind und in zukünftigen Haushaltsjahren ein Rückgriff auf Rücklagen für einen Haushaltsausgleich wie in der Vergangenheit nicht mehr möglich sein wird. Dies zeigt, dass der Haushalt und die finanzielle Planung für die kommenden Jahre strukturell nicht ausgeglichen sind. Weitere Risiken ergeben sich aus der Gefahr höherer Preissteigerungen im Baubereich, höheren Tarifabschlüssen für den öffentlichen Dienst, Gewerbesteuermindereinnahmen aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und Erhöhungen bei den Transferleistungen/Umlagen bei Zunahme von Arbeitslosigkeit und zugleich höheren Sozialausgaben.

Vor diesem Hintergrund ist es fraglich, ob in zukünftigen Haushaltsjahren ab 2023 finanziell noch Gestaltungsmöglichkeiten bestehen werden und möglicherweise eine Phase der Haushaltskonsolidierung durchlaufen werden muss. Daher ist es nach Abwägung richtig, heute dem Entwurf des Haushaltes mitsamt den eingeplanten Investitionsvorhaben und des Stellenplanes für 2022 zuzustimmen, damit in wichtige Vorhaben investiert werden kann – ein Stillstand wäre Rückschritt.